

Kontakt

Gemeindezeitung der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Steinheim



mit den Orten Steinheim, Holzheim, Neuhausen, Remmeltshofen,
Kadeltshofen, Nersingen, Leibi, Straß, Unterfahlheim, Oberfahlheim

Juni

Juli

August

2012

*Jesus Christus spricht: Ich bin das **Licht der Welt**. Wer mir nachfolgt wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben. Joh. 8,12*

Liebe Gemeindeglieder,

in dieser Jahreszeit, im Sommer, da ist das **Licht** und die Helligkeit für uns selbstverständlich. Wenn wir aufstehen, ist es oft schon hell und auch abends können wir lange ohne elektrisches Licht oder Kerzenlicht sein. In der dunklen Jahreszeit hingegen, da sehnen wir uns nach dem Licht und der damit verbundenen Helligkeit und Wärme.

Im Kirchenjahr ist diese Lichtthematik aufgegriffen:

An Weihnachten feiern wir Jesus Christus als das Licht der Welt.

An Ostern bricht das Licht des Lebens durch Dunkelheit und Tod.

Das Licht der Welt

Jesus Christus ist für uns Christinnen und Christen das Licht der Welt – so wie er es im Johannesevangelium von sich selbst sagt.

Seit einiger Zeit stehen in unseren drei Kirchen in Steinheim, Nersingen und Straß besondere Kerzenleuchter.

Eine große Kerze in der Mitte des Leuchters steht für dieses Licht der Welt: Jesus Christus. Um dieses Licht herum wölbt sich ein Kreis, der Erdkreis. Vier gebogene Streben verbinden diesen Kreis mit dem Kreuz, das ganz oben den Abschluss des Leuchters bildet. Alle Elemente zusammen symbolisieren die Weltkugel.

In der Mitte das Licht der Welt und auf dem Kreis drum herum viele kleine Lichter, die angezündet werden können. So strahlt das Licht der Welt aus in die Welt und den Erdkreis, erleuchtet ihn.



Schwedischer Kerzenleuchter

Die Idee zu diesem Kerzenleuchter habe ich aus Schweden mitgebracht. Im vergangenen Jahr war ich für drei Wochen zu Gast bei meinem Kollegen Leif Nordlander in Westschweden. In fast allen Kirchen standen dort genau diese Leuchter. Und sie haben mir sehr gefallen. Noch mehr beeindruckt hat mich, dass in den Gottesdiensten für jedes verstorbene Gemeindemitglied eine Kerze auf diesem Leuchter angezündet wurde, anschließend eine Glocke läutete und einen Moment Stille gehalten wurde.

Im Kirchenvorstand haben wir beschlossen, dass wir das auch in unserer Gemeinde so halten wollen. Michael Rau, Schmied aus Steinheim, hat sich bereit erklärt, diese Leuchter anzufertigen. Seit der Passionszeit 2012 stehen sie nun in allen drei Kirchengebäuden und wir haben schon einige Kerzen angezündet.



Kerzen anzünden und Stille halten

In Nersingen ist die Kirche tagsüber geöffnet, und man kann dort selbst auch Kerzen anzünden, um an Menschen zu denken. Außerdem haben wir dort ein Buch ausgelegt, in das Gebetsanliegen eingetragen werden können, ebenso Textblätter und Karten, die Sie mit nach Hause nehmen dürfen.

Ich lade Sie ganz herzlich ein in die Kirche zu kommen, wann immer sie das Bedürfnis dazu haben und dort eine stille Zeit für

sich zu halten - und wenn Sie mögen - auch eine Kerze anzuzünden. Eine Kerze, die an Jesus, das Licht der Welt erinnert, das wir alle brauchen.

Ich wünsche Ihnen viele Tage und Stunden im Licht,

Ihre Pfarrerin

A handwritten signature in black ink that reads "B. Funk".

Liebe heilige Hildegard von Bingen

Ich war recht überrascht und erfreut, dass unsere evangelische Dekanin Gabriele Burmann Dich als Patronin für den im März dieses Jahres neu gegründeten Nersinger „Ökumenischen Hildegard Hospizverein e. V.“ vorgeschlagen hat!

Du lebstest von 1098, wo Du in Bermersheim bei Alzey geboren bist, bis 1179, als Du auf dem Rupertsberg bei Bingen starbst. Papst Johannes Paul II. charakterisiert Dich in einem Brief zum 800. Jubiläum Deines Todes 1979 unter anderem so: „Vom zarten Alter an mit besonderen himmlischen Gaben reich beschenkt, durchschaute die heilige Hildegard weise die Geheimnisse der Theologie, der Medizin, der Musik und anderer Künste, schrieb über sie zahlreiche Bücher und stellte die Verbindung zwischen Schöpfung und Erlösung ins rechte Licht.“ Du warst also vielseitig interessiert und begabt. Und Du verfasstest Deine Bücher neben Deiner vielen Arbeit als Äbtissin, als Leiterin, der Benediktinerinnenklöster zunächst auf dem Disibodenberg im Nahegau und später auf dem Rupertsberg und in Eibingen bei Rüdesheim.

Was zu Deinem Patronat bei unserem Hospizverein besonders gut passt, war Deine Liebe zu den Kranken, wie Karl Böck in einer Biografie über Dich schreibt: „Die Hinwendung zu den Kranken, Verkrüppelten und Siechen übte Hildegard von Kindheit an. Das Verlangen, wirkliche Hilfe zu bringen, verbunden mit ihrer Liebe zur Natur, führte sie zur Untersuchung der Heilwirkung von Pflanzen und Kräutern. Sie studierte die Ursachen der Krankheiten und bemühte sich, die wirksamen Heilmittel zu finden, zu erproben und anzuwenden. So wurde sie aus Nächstenliebe zur Naturforscherin und Ärztin. Ihre Heilerfolge erschienen den Kranken oft als Wunder. Der Ruf als begnadete Heilerin füllte die Räume des Klosters mit Kranken. Sie waren ihr die Kinder des Herrn, sie standen ihrem Herzen am nächsten. Im ganzen Reich wurde erzählt, die Äbtissin habe einen eiligen Boten des Kaisers warten lassen, weil sie zuerst die stinkenden Wunden eines Aussätzigen reinigen und verbin-



den wollte.“

Deine medizinischen Schriften werden in unserer Zeit wieder entdeckt. Und obwohl sie etwa 850 Jahre alt sind, helfen Deine Ratschläge sogar den Menschen von heute!

Ein Hospizverein kümmert sich ja von seinem Ansatz her besonders um Sterbende und will sie und seine Angehörigen begleiten. Da kommt mir die berühmte Geschichte aus Deinem letzten Lebensjahr in den Sinn, als Du einen todkranken Edelmann in Deinem Kloster auf dem Rupertsberg aufnahmst. Er war allerdings exkommuniziert worden. Doch bevor er starb, konnte er sich noch – durch Dein Mitwirken – mit der Kirche versöhnen. Darum hast Du ihn auch auf dem Klosterfriedhof bestatten lassen. Anschließend verlangten aber die Mainzer Kirchenoberen von Dir, den Verstorbenen zu exhumieren, weil er im Kirchenbann gestorben sei. Du hast das verweigert, weil er ja im Frieden mit Gott und der Kirche heimgegangen war. Ganz schön mutig von Dir! Eine sehr harte Strafe musstest Du dafür mit Deinem Kloster tragen: Euch wurden alle gottesdienstlichen Handlungen unter Strafe verboten, bis nach einem dreiviertel Jahr die Sache geklärt war.

Für manche von uns sind Urlaub und Ferien nicht mehr weit. Ich denke dabei daran, dass Du mit Deinen Schriften versuchtest, den Menschen den tieferen Blick auf die Zusammenhänge von allem zu erschließen. Du sagst: „Jedes Geschöpf ist mit einem anderen verbunden, und jedes Wesen wird durch ein anderes gehalten.“ und fast poetisch: „Die Kräuter bieten einander den Duft ihrer Blüten an, ein Stein strahlt seinen Glanz auf die anderen, und alles, was lebt, hat einen Urtrieb nach liebender Umarmung.“ Du lädst uns ein, aufmerksam und liebevoll auf die Natur, die Tiere und die Menschen zu achten. Hilfst Du uns, in der kommenden Zeit unseren liebenden Blick auf das Ganze der Schöpfung wie Du zu schärfen?

Dein *Georg L. Bühler*

Georg Leonhard Bühler, Pfr.

Wer war eigentlich... Esther?

Das Buch Esther gehört zu den eher unbekannteren Büchern der Bibel. Es erzählt die Geschichte der Israelitin Esther im persischen Exil. Der persische König Ahasveros ärgert sich über seine Ehefrau, weil sie nicht zu einem Festmahl erscheint. So soll „eine Bessere“ Königin werden. Die Wahl fällt auf die wunderschöne Esther. Ihr Stiefvater Mordechai rettet den König auch noch vor einer Verschwörung. Dies wird in den Staatsakten festgehalten.

Als nun der König einen Verwalter über seine Minister einsetzt, ordnet dieser an, dass sich alle vor ihm niederwerfen müssen. Der fromme Jude Mordechai weigert sich, weil er allein Gott diese Ehre geben will. Der Verwalter will daraufhin Mordechai und dessen jüdische Glaubensbrüder durch den König umbringen lassen.

Esthers Plan

Esther bittet den König um ein Gastmahl mit ihr und dem Verwalter. Obwohl es streng verboten ist, erscheint sie dazu unangemeldet vor ihm. Der König gewährt ihr die Bitte. Der Verwalter freut sich schon, weil er die Gelegenheit gekommen sieht, die Zustimmung des Königs für seinen Plan zu erhalten. Als der König nachts nicht schlafen kann, lässt er sich aus den Staatsakten vorlesen. Es kommen die Notizen über Mordechai zur Sprache. Der König fragt den Verwalter beim Gastmahl, was denn mit einem Mann zu tun sei, den der König ehren wollte. Verwalter denkt, er selbst sei gemeint und schlägt dem König vor, dem Mann königliche Gewänder zu geben und ihn auf dem Pferd königlich durch die Stadt zu geleiten. Als der König befiehlt, so mit Mordechai zu verfahren, ist der Verwalter traurig. Längst hatte er einen Galgen aufstellen lassen, an dem er Mordechai aufhängen lassen wollte, wenn er die Zustimmung des Königs bekommen hätte. Als Esther dem König beim zweiten Gastmahl die Pläne des Verwalters eröffnet, ordnet dieser an, dass der Verwalter an den Galgen zu hängen sei. Mordechai aber bekommt dessen Amt. Die Juden werden rehabilitiert und dürfen sich sogar an ihren Feinden rächen.

Zur Erinnerung an diese Befreiung wird das jüdische Purimfest gefeiert.

Eine Fest-Legende für das jüdische Purim

Das Buch Esther trägt viele märchenhafte Züge: Das schöne Mädchen rettet seinen frommen (Stief-)Vater vor dem bösen Gegenspieler. Dieser tappt selbst in die Falle, die er für seinen Gegner aufgestellt hat.

So gehen heute viele Ausleger davon aus, dass das Buch Esther eine schöne Erzählung ist, die das jüdische Purimfest begründen soll. Für diese These sprechen die Tatsachen, dass es in den persischen Akten keinen König Ahasveros gibt und dass der persische König nur eine Frau aus bestimmten Adelsfamilien zur Königin erheben durfte. Die Jüdin Esther hätte es bestenfalls in den königlichen Harem geschafft. Andererseits hatte der Verfasser gute Kenntnisse vom Palast in Susa und vom persischen Palastritual. Das ist archäologisch erwiesen. Die charakterliche Beschreibung passt zudem durchaus mit dem persischen König Xerxes zusammen. So ist es durchaus möglich, dass es tatsächlich eine jüdische „Esther“ am persischen Königshof gab, die sich für ihre Glaubensbrüder eingesetzt hat. Allerdings ist vieles am Buch Esther sicher legendenhafte Ausschmückung. Dennoch eine lesenswerte Geschichte.

Pfarrer Tobias Praetorius



Am 22. März wurde gemeinsam mit Elchingen der **Ökumenische Hildegard Hospizverein e. V.** gegründet. Der Name des Vereins bezieht sich auf Hildegard von Bingen, welche zu ihrer Zeit eine sehr vielseitige Persönlichkeit

war. Ihr Wirken konzentrierte sich stets auf das Wohl der Schwächsten. Rund 70 Interessierte waren anwesend, von denen sich ca. 50 in die Mitgliederlisten eintrugen. Gewählt wurden, zum 1. Vorsitzenden **Herr Ralf Waidner** (Heimleiter Haus Tobit, Elchingen), 2. Vorsitzende **Frau Uta Möhler** (Pfarrhelferin, Elchingen), zwei Beisitzer **Frau Dr. Lore Kreiser** (Nersingen) und **Herr Dr. Gerd Panitz** (Elchingen, beides Allgemeinmediziner). Der Vereinsbeitrag wurde auf 18€ pro Person, für Ehepaare auf 25€ und für juristische Personen (Vereine, Firmen, ...) auf 100€ festgesetzt. Für Personen, die sich als **Hospizhelfer** zur Begleitung Sterbender und deren Angehörige für den ambulanten Hospizdienst engagieren möchten, beginnt die Ausbildung durch **Frau Hilde Rothmund** (Dipl.-Theologin, Psychotherapeutin, Sterbe- und Trauerbegleitung) im Mai.

Seit 27. April wird das **Trauercafé** angeboten, welches Trauernden in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit gibt, sich mit gleichermaßen Betroffenen auszutauschen. Es findet **jeden letzten Freitag im Monat** (außer an Feiertagen) von **15.00 - 16.30 Uhr** im evangelischen Gemeindezentrum Nikolauskirche, Nersingen, Dorfstr. 22, statt. Die Termine für das Trauercafé in diesem Jahr sind: 25. Mai, 29. Juni, 27. Juli, 31. August, 28. September, 26. Oktober, 30. November und 28. Dezember.

Nähere Informationen unter 0176 - 45 54 15 07

E-Mail: hospiz@diakonie-neu-ulm.de

*Marion Deml - Exam. Krankenschwester
Palliativ Care Fachkraft
Beauftragte für Palliativ- und Hospizarbeit*



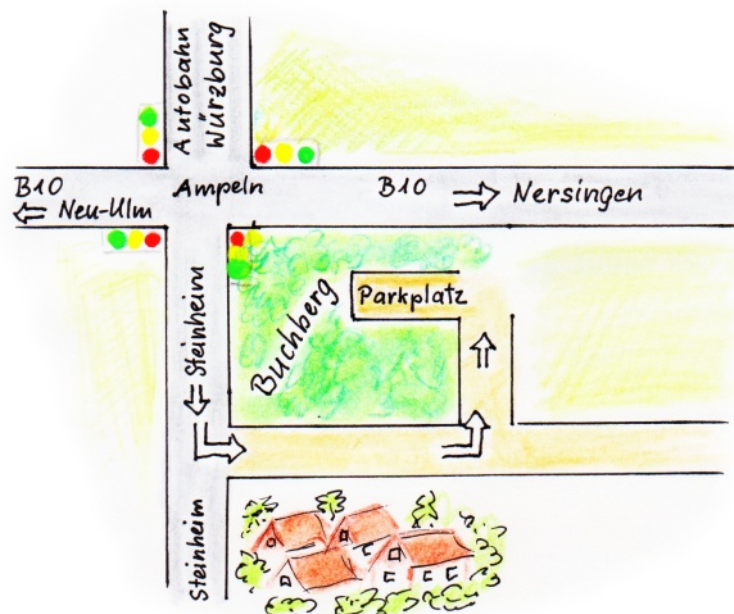
**Herzliche Einladung
zum Buchberggottesdienst
am 15. Juli 2012 um 10.00 Uhr
auf der Buchberglichtung
zwischen Steinheim und Nersingen**

Musikalische Gestaltung durch
den Musikverein Steinheim

Während des Gottesdienstes findet Kindergottesdienst statt.

Für das leibliche Wohl wird ausreichend gesorgt;
bei schlechtem Wetter weichen wir in die
Vereinshalle Steinheim aus.

Falls Sie eine Fahrgelegenheit benötigen, melden Sie sich bitte im
Pfarramt (24 50)



KV-Wahl

Am **21. Oktober 2012** finden in allen bayerischen evangelisch-lutherischen Gemeinden die **Wahlen zum Kirchenvorstand** statt.



Was entscheidet eigentlich der Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand schafft als Leitungsgremium der Kirchengemeinde die Rahmenbedingungen dafür, dass die Kirchengemeinde zeitgemäß und gut ihre Aufgaben für die Menschen erfüllen kann, die zu ihr gehören und mit ihr in Berührung kommen, insbesondere

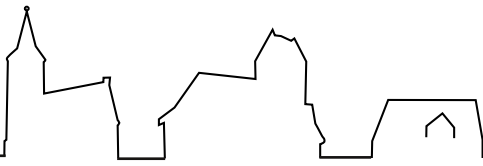
- verantwortet er Gottesdienstformen und -angebote, Konfirmandenunterricht und Öffentlichkeitsarbeit,
- plant er die Schwerpunkte und Ziele der Gemeindegemeinschaft und gestaltet und beschließt dazu auch den Finanzhaushalt,
- entwickelt er Perspektiven, mit denen die Gemeinde auf kirchliche und gesellschaftliche Veränderungen schöpferisch reagiert,
- sucht er die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, mit anderen Konfessionen und in der weltweiten Kirche,
- besetzt er die Stellen der haupt- und nebenamtlich Mitarbeitenden in der Kirchengemeinde, den beiden Kindergärten und übt die Dienstaufsicht aus,
- wirkt er bei der Besetzung der Pfarrstelle(n) mit, setzt für spezifische Aufgaben Ausschüsse ein und wählt die Dekanats- und die Landessynode.

Wie arbeitet so ein Kirchenvorstand?

Im Durchschnitt kommen die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher monatlich zu einer Besprechung zusammen. Die Tagesordnung wird vorbereitet vom Vorsitzenden (Pfarrer Praetorius) und der sogenannten „Vertrauensperson“ des Kirchenvorstands (derzeit Frau Büchele).

Monatliche Besprechungen bedeutet: Jede Meinung ist gefragt.

Diese Sitzungen sind öffentlich. Weil es den Kirchenvorstandsmitgliedern meistens um einvernehmliche Beschlüsse geht, diskutieren sie gründlich und manche Tagesordnungspunkte sehr ausführlich. Dabei hat die Mei-



nung von Pfarrern und Pfarrerinnen im Kirchengvorstand kein Übergewicht gegenüber den Argumenten der anderen. Die Beschlüsse werden protokolliert und in einem Protokollordner festgehalten, in dem über Jahre und Jahrzehnte die Themen und Herausforderungen unserer Gemeinde nachzuschlagen und nachzuerleben sind.

Ausschüsse für bestimmte Bereiche

Wenn aus Sachgründen nicht jemand anderes bestimmt wird, ist der Vorsitzende des Kirchengvorstands zuständig dafür, dass die Beschlüsse umgesetzt werden.

Die Arbeit eines Kirchengvorstands ist unter heutigen Bedingungen anspruchsvoll geworden. Sachkenntnisse werden gebraucht vom Bauen über den Gottesdienst bis zur Personalführung. Die Verantwortung für Menschen steht im Mittelpunkt und braucht Zeit und Kraft. Deshalb hat der Kirchengvorstand für bestimmte Bereiche Ausschüsse eingesetzt, die ihm zuarbeiten oder sogar selbst Beschlüsse fassen können.

Kirchengvorstand-Rüstzeit – neue Perspektiven für Kirchengvorstand und Gemeinde

Um die Qualität seiner Arbeit zu bewahren, nimmt sich der Kirchengvorstand jedes Jahr Zeit, in der Geschlossenheit und Konzentration eines Wochenendes auf der Kahrückenalpe neue Sichtweisen für sich selbst und für die Gemeinde zu gewinnen.

Das KONTAKT-Team
wünscht einen
schönen und erholsamen **Urlaub**

10 Jahre Photovoltaik-Anlage auf der Nikolauskirche Nersingen

Die Schöpfung ist uns anvertraut als Gabe und Aufgabe. Verantwortung dafür zu übernehmen heißt auch, die durch die moderne Technik gewonnenen Fähigkeiten und Möglichkeiten im Umgang mit der Schöpfung so zu nutzen, dass wir den künftigen Generationen Gottes Schöpfung als Lebensgrundlage weitergeben können.



Wir wollten als Kirchengemeinde für die Bewahrung der Schöpfung Gottes ein Zeichen setzen. Einstimmig entschloss sich der Kirchenvorstand im Jahr 2001 unter Pfarrer Christian Fait, auf dem Dach der Nikolauskirche eine Photovoltaik-Anlage zu bauen. Da unsere Nikolauskirche unter Denkmalschutz steht, war nun ein langwieriges Genehmigungsverfahren zu durchlaufen. Es musste die Denkmalschutzbehörde, das Landratsamt Neu-Ulm, die Gemeinde

Die Nikolauskirche hat seit dem 19. April 2002 als erste denkmalgeschützte Kirche in Bayern eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach. Bevor die Anlage installiert und in Betrieb genommen werden konnte, war es noch ein langer Weg. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt DBU hatte im Jahr 2000 das Förderprogramm „300 Kirchen an die Sonne“ zum Bau von Photovoltaik-Anlagen, speziell für Kirchengemeinden aufgelegt.

Nersingen und unsere Bayerische Landeskirche in München angefragt werden. Schlussendlich erhielten wir durch beharrliche Überzeugungsarbeit alle Genehmigungen.

Durch die 50%-Finanzierung der DBU, Zuschüsse vonseiten der Gesamtkirche NU, der Sparkassenstiftung NU, des Umweltreferates der Landeskirche und





durch Spenden unserer Kirchengemeinde konnten die notwendigen Investitionen in Höhe von 19.000 DM vollständig aufgebracht werden.

Der Bau der Anlage begann am 19. April 2002. In Zusammenarbeit mit der Firma SystemSonne und persönlichem Engagement einiger KG-Mitglieder wurde die Photovoltaik-Anlage mit einer Spitzenleistung von 1,12 kWh aufgebaut und am Spätnachmittag noch in Betrieb genommen. Seither liefert sie ununterbrochen, störungsfrei und zuverlässig jährlich ca. 1000 kWh umweltfreundlichen Strom für unsere Kirche und für das öffentliche Stromnetz.

Friedrich Ziegler

Der Grüne Gockel

Ein kirchliches Umwelt-Managementsystem

Der dritte Schritt zum „Grünen Gockel“ Schöpfungsleitlinien

Das Umweltteam hat die Schöpfungsleitlinien formuliert. Diese beschreiben die grundsätzlichen Umweltziele der Kirchengemeinde. In der Kirchenvorstandssitzung vom 29. Feb. 2012 wurden die Schöpfungsrichtlinien einstimmig beschlossen.

Der nächste Schritt ist jetzt die Bestandsaufnahme aller relevanter Daten der Kirchengemeinde wie z.B. Energie- und Wasserverbrauch, Abfallaufkommen, Reinigungsmittel oder die rechtlichen Grundlagen. Die Kirchengemeinde handelt in vielen Bereichen bereits schöpfungsfreundlich. Bei der Bestandsaufnahme geht es darum, diese Aktivitäten zu erfassen und so in ein System zu bringen, damit eine kontinuierliche Verbesserung möglich wird.

Haben Sie Interesse an dem spannenden Projekt „Grüner Gockel“ mitzuwirken oder haben einfach Fragen hierzu, dann wenden Sie sich bitte direkt an das Pfarramt unter Tel. 07308/2450 oder kommen zu den üblichen Öffnungszeiten einfach vorbei.

*Ihr „Grüner-Gockel“
Das Umweltteam*

Kinderbibeltage 2012

„Mensch, Petrus!“

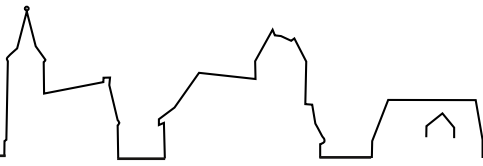
So heißt die Kinderbibelwoche mit vielen Geschichten mit und von Petrus. Wir lernen Petrus von ganz unterschiedlichen Seiten kennen, als felsenfest überzeugten Anführer, als mutlosen Angsthasen, glühenden Verehrer und treulosen Freund, als sturen Dickkopf und Mensch mit Durchhaltevermögen...

Kurzum, Petrus ist ein liebenswerter Mensch mit Ecken und Kanten, der es in sich hat.

„Mensch, Petrus!“ heißt aber auch: In Petrus können wir vieles von unserem eigenen Wesen entdecken. **Petrus, das ist einer wie du und ich.** Deshalb laden wir alle Kinder von der Vorschule bis zur 4. Klasse schon jetzt ganz herzlich zu unseren diesjährigen Kinderkirchentagen vom **11. bis 14. Oktober 2012** ins Bonifaz-Stöltzlin-Haus nach Steinheim ein.

Am Schuljahresanfang wird es Einladungen mit genaueren Informationen geben, mit dem ihr euch dann anmelden könnt.

*Wir freuen uns auf euch
das Kinder-Kirchentags-Team*

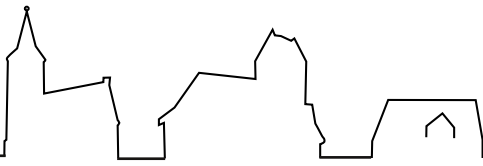


Termine

- | | |
|----------------------|---|
| 23. Mai | Kirchenvorstandstreffen
Straß - 19.30 Uhr |
| 25. Mai | Trauercafé für Trauernde
Gemeindezentrum Nikolauskirche - 15.00-16.30 Uhr |
| 25. - 27. Mai | Freizeit der Bärchengruppe auf der Kahrückenalpe |
| 06. Juni | Seniorentreff Steinheim
Bonifaz-Stölzlin-Haus - 14.00 Uhr
Gemütlicher Nachmittag mit Kaffeetrinken und Grillen |
| 15. Juni | 1. Konfirmandenabend - "Die Gruppe und ich"
Gemeindezentrum Nikolauskirche - 18.30 Uhr
anschließend Konfirmandenparty |
| 16. Juni | Sommerfest des Kindergarten Leibi
Treffpunkt: 9.30 Uhr am Kindergarten |
| 17. Juni | Serenade mit dem Sängerbund Steinheim
Hinter der Nikolauskirche Steinheim - 19.00 Uhr |
| 17. Juni | Ausflug mit Picknick Kindergarten Steinheim |
| 20. Juni | Konfirmanden-Radtour durch die Gemeinde
Treffpunkt: Gemeindezentrum Nikolauskirche - 15.00 Uhr |
| 21. Juni | Kirchenvorstandssitzung
BSH Steinheim - 19.30 Uhr |
| 29. Juni | Trauercafé für Trauernde
Gemeindezentrum Nikolauskirche - 15.00-16.30 Uhr |
| 29. Juni | Konfirmandenabend „Gottesdienst“
GZN - 17.00 Uhr |
| 10. Juli | Redaktionssitzung KONTAKT
Pfarramt - 19.00 Uhr |
| 11. Juli | „Demenz - Wo bleibt da die Würde?!“
Evang. Gemeindehaus Reutti, Auf dem Berg 3 - 19.00 Uhr
Vortrag von P. Neubert (Dipl. Pflegewirtin (FH))
vom Seniorenzentrum Nersingen |
| 13./14. Juli | Konfirmanden-Übernachtung
Bonifaz-Stöltzlin-Haus
Freitag, 17.00 Uhr bis Samstag 10.00 Uhr |

Gottesdienstanzeiger

27. Mai	Pfingsten		
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst m. AM / Traubens.
	Straß	10.15 Uhr	Gottesdienst m. AM / Traubens.
28. Mai			
	Nersingen	10.15 Uhr	Gottesdienst m. AM / Wein
03. Juni			
	Steinheim	09.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Franco Baldoni
	Straß	10.15 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Franco Baldoni
10. Juni			
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst
	Nersingen	10.15 Uhr	Gottesdienst
17. Juni			
	Steinheim	09.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Flöte und Streichtrio
	Straß	10.15 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Flöte und Streichtrio
24. Juni			
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst mit AM / Wein
	Nersingen	10.15 Uhr	Gottesdienst mit AM / Traubens.
01. Juli			
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst
	Straß	10.15 Uhr	Gottesdienst
06. Juli			
	Straß	16.00 Uhr	Kleinkindgottesdienst mit Taufmöglichkeit
08. Juli	Taufsonntag		
	Steinheim	09.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Sängerbund Steinheim
	Nersingen	10.15 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Sängerbund Steinheim
15. Juli	Buchbergtag		
	Buchberglichtung	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Musikverein Steinheim, gleichz. KinderGoDi



22. Juli	Taufsonntag		
	Steinheim	09.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit D. Goede u. E. Frisch + AM / Traubens.
	Straß	10.15 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit D. Goede u. E. Frisch + AM / Wein
29. Juli			
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst
	Nersingen	10.15 Uhr	Gottesdienst
05. August			
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst
	Straß	10.15 Uhr	Gottesdienst
12. August			
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst
	Nersingen	10.15 Uhr	Gottesdienst
19. August			
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst
	Straß	10.15 Uhr	Gottesdienst
26. August			
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst
	Nersingen	10.15 Uhr	Gottesdienst
02. September			
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst
	Straß	10.15 Uhr	Gottesdienst
09. September			
	Steinheim	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Gemeindefest mit Musikverein
16. September			
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst
	Straß	10.15 Uhr	Gottesdienst
23. September			
	Steinheim	09.00 Uhr	Gottesdienst
	Nersingen	10.15 Uhr	Gottesdienst

Die Gottesdienste im Seniorenzentrum finden wöchentlich statt.
Jeweils alle 14 Tage dienstags um 15.30 Uhr ist evangelischer Gottesdienst. Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Mitteilungsblättern oder Abkündigungen.

-
- | | |
|----------------------|--|
| 15. Juli | Buchberggottesdienst
Buchberglichtung: 10.00 Uhr mit Kindergottesdienst
Musikalische Begleitung: Musikverein Steinheim |
| 17. Juli | Ökumenischer Gesprächskreis
GZN - 20.00 Uhr |
| 20. Juli | Serenade mit „gospel & more“, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums
Bei schönem Wetter zwischen Kirche und Gemeindezentrum Nikolauskirche - Beginn: 20.00 Uhr, anschließend Jubiläumsfest mit Bewirtung. |
| 24. Juli | Kirchenvorstandssitzung
GZN Nersingen - 19.30 Uhr |
| 25. Juli | Redaktionssitzung KONTAKT
Pfarramt - 19.00 Uhr |
| 27. Juli | Trauercafé für Trauernde
Gemeindezentrum Nikolauskirche - 15.00-16.30 Uhr |
| 31. August | Trauercafé für Trauernde
Gemeindezentrum Nikolauskirche - 15.00-16.30 Uhr |
| 09. September | Gemeindefest Steinheim
Nikolauskirche: 10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Gemeindefest rund ums Stöltzlin-Haus mit Essen, Kaffee und Kuchen, Spielen usw. Musikalische Umrahmung durch den Musikverein Steinheim |

Gemeindeausflug 2012

In diesem Jahr ist es wieder so weit:

Wir machen einen Gemeindeausflug.

Es wird ins Rieser Bauernmuseum nach Maihingen gehen zur Ausstellung „**Rosenkranz und Lutherbibel**“ - die Konfessionen im Ries.

Eine interessante Ausstellung über die Unterschiede der beiden christlichen Konfessionen, die ja auch bei uns, im Ulmer Raum, dicht nebeneinander gewohnt haben.

Wir werden dort eine Führung bekommen und haben noch Zeit, das Museum mit der Dauerausstellung zu erkunden.

Das Mittagessen können wir in der Klosterschenke einnehmen.



Am Nachmittag werden wir dann das **Steinheimer Becken** besichtigen, den „kleinen Bruder“ des Rieskraters, in der Nähe von Heidenheim.

Dieser Ausflug knüpft an unsere Fahrt vor zwei Jahren nach Oettingen an; aber man muss damals nicht dabei gewesen sein, um diesmal mitfahren zu können.

Ich freue mich, wenn sich viele Gemeindemitglieder dazu anmelden. Wir werden am **Samstag, 15. September 2012** um ca. 8.30 Uhr losfahren und gegen 18.00 Uhr zurück sein.

Je nach Teilnehmerzahl wird die Fahrt ca. 20€ kosten.

Bitte melden sie sich jetzt schon im Pfarramt (24 50) an.



Pfarrerin Brigitte Funk

Kindergottesdienst-Ausflug 2012

zur Ausstellung „Erzähl mir was vom Tod - Eine interaktive Ausstellung über das Davor und Danach“

Bei strahlender Sonne trafen wir uns am Palmsonntag am Bahnhof, um nach Neu-Ulm zu fahren. Die Steinheimer kamen mit dem Bus angereist, sodass wir voller Erwartungen im Edwin-Scharff-Museum zusammentrafen: eine quirlige Gruppe von Kindern und Begleitern.

Wem bisher noch etwas bange war, was uns wohl erwartet, der wurde schnell beruhigt. Beide Betreuer, die uns begrüßten, waren sehr nett, ganz tolle Erzähler und fesselten alle Augen und Ohren vom ersten Moment an.

Zuerst durften wir unseren eigenen "Reisepass" in Empfang nehmen, der sich dann im Laufe des Morgens immer mehr füllte. Teilweise waren wir allein oder in kleinen Grüppchen unterwegs oder wir wurden angeleitet. Es gab so vieles zu entdecken: den



Raum der tausend Uhren, in welchem wir über Zeit und Vergänglichkeit sinnierten, das Wohnzimmer der Erinnerungen, das uns einiges über seinen ehemaligen Bewohner erzählte, das Labor der Unsterblichkeit, in dem wir unseren eigenen Unsterblichkeitstrank brauten, über das Reich des Osiris im alten Ägypten und die Herstellung von Mumien, den Paradiesgarten, in dem ein echtes Skelett lag - und vieles mehr.

Zwischendurch machten wir im Innenhof eine Mittagspause, um uns für neue Erkundungen zu stärken.

Ich glaube sagen zu können, dass wir selten einen Ausflug unternahmen, bei dem es mehr Raum für eigene Interessen und Bedürfnisse gab, bei dem

die Gemeinschaft ganz groß geschrieben war und Kreativität und Aktivsein Hauptbestandteil waren - und das, obwohl wir uns einem Tabu-Thema genähert haben. Wieder einmal war meine Erfahrung, dass Kinder mit dem Thema „Tod“ ganz unbefangen umgehen und dabei doch höchst tief-sinnig und hintergründig sein können.

Sollte auf diesem Wege jemand auf uns aufmerksam geworden sein, dann macht doch bitte für uns Werbung, denn die Nersinger wie Steinheimer freuen sich jederzeit über Zuwachs.

*Für's KiGo-Team,
Anja Mayer-Ley*



Impressum

Hrsg. Evang. Pfarramt Steinheim, Dorfstraße 22
89278 Nersingen

Redaktion Bäuerle Lorenz
Büchele Christa
Nüßle Jutta
Praetorius Tobias, Pfr.
Schmegner Astrid
Schmegner Karl-Ernst
Semrau Erika
Sokol Dagmar

Druck Gemeindebriefdruckerei

V.i.S.d.P. Das Redaktionsteam

Der KONTAKT wird im Gemeindebereich **kostenlos** abgegeben. **Gerne werden dafür auch Spenden entgegen genommen.**

Bankverbindung: Raiba Nersingen
Kto.-Nr. 54 27 84 BLZ 730 611 91
Kennwort: **Kontakt**

Unser KONTAKT kommt sehr gut an. Wir bekommen nur positive Resonanz und freuen uns darüber. Es sind bereits Spenden eingegangen, für die wir uns herzlich bedanken.

„As time goes bye“, singt Pianist Sam in ‚Casablanca‘, „wie die Zeit vergeht“, dachten auch wir uns, als wir feststellten, dass es

„gospel and more“

bereits seit 25 Jahren gibt.

Erinnern Sie sich noch an das große Jubiläumskonzert im Herbst 2007 in der Gemeindehalle Nersingen? In den vergangenen fünf Jahren haben wir uns mit unserem Dirigenten Markus Romes immer weiter entwickelt, und viele neue Sängerinnen und Sänger mit Liebe zur Gospelmusik und zum Singen sind dazu gekommen.

Im Dezember 2011 kam unsere dritte CD „For you“ heraus, die wir unseren Nersinger Freunden gerne bei einer

Serenade am 20. Juli 2012 um 20.00 Uhr zwischen Nikolauskirche und Gemeindezentrum Nersingen

vorstellen wollen.

Nach dem Konzert würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns das Jubiläum feiern. Für Getränke und Essen ist gesorgt.

Gospel and more freut sich auf Sie!



Habari zenu



Mein Name ist Natalie Bischof, ich bin 17 Jahre alt und komme aus Leibi. In den vergangenen Jahren war ich im Kindergottesdienst-Team und bei den Kinderkirchentagen unserer Gemeinde aktiv.

Da ich mich schon immer für andere Länder und Kulturen interessiere, habe ich beschlossen, nach dem Abitur ein freiwilliges, soziales Jahr im Ausland zu absolvieren. Daher habe ich mich im letzten Herbst bei „Mission eine Welt“ in Neuendettelsau beworben. „Mission eine Welt“,

Zentrum für Partnerschaft, ist eine Einrichtung der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern.

Kurz vor Weihnachten habe ich dann die ersehnte Zusage erhalten.

Ich werde nach Nkoaranga (am Kilimandscharo) in Tansania gehen, um dort in einem Waisenhaus zu arbeiten. Dort unterhält die ELC-Tanzania, eine Partnerkirche von unserer Kirche, ein Hospital mit Apotheke, eine Vorschule und eben das Waisenhaus, in dem ich zur Unterstützung der einheimischen „Mamas“ (Erzieherinnen) eingesetzt sein werde. Zurzeit leben dort ca. 25 Babys und Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren, die es zu versorgen und zu beschäftigen gilt.

Zur Vorbereitung meines Auslandjahres habe ich bereits einige Seminare in Neuendettelsau besucht, bei denen ich viele Informationen bekommen habe. Zudem ist es für mich wichtig, die afrikanische Sprache Kisuaheli zu erlernen, da ich mit den Kindern kein Englisch werde sprechen können.

Ich freue mich sehr für ein Jahr mit den Menschen dort zu leben, zu arbeiten und so mehr über sie zu erfahren.

Mit lieben Grüßen - kwaheri ya kuonana,
Natalie

Anmerkung: Im Gottesdienst am 8.Juli in Nersingen werden wir Natalie in diesen neuen Lebensabschnitt mit Gottes Segen entlassen und freuen uns, wenn viele Gemeindeglieder dabei sind.

Pfarrerin Brigitte Funk

Das neue Pfarrhaus

Endlich: Das neue Pfarrhaus wird bezugsfertig

Anfang Juni ist es so weit, dann wird das neue Pfarrhaus in Nersingen fertiggestellt sein. Nach zwei Jahren Planung mit langwierigen Verhandlungen, was realisiert werden darf, und einem knappen Jahr Bauzeit kann dann Pfarrfamilie Praetorius ein- und auch das Pfarramt an seine neue Wirkungsstätte umziehen. Das Gebäude ist von außen gut erkennbar in zwei Teile geteilt. In der Friedensstraße erhält das neue Pfarramt seinen Zugang. Dieser eingeschossige Gebäudeteil ist farblich in einem lichten Grau vom Wohngebäude abgesetzt. Es enthält das Sekretariat, das Amts- und Besprechungszimmer, die Registratur und eine behindertengerechte Toilette. Von der Gartenstraße aus ist das private Wohnhaus zugänglich.

Das lange Warten hat sich gelohnt

So konnte ein Wohnhaus mit genügend Abstellflächen im Keller realisiert werden. Die Kosten dafür trägt die Kirchengemeinde allein; denn solche Flächen sind in den Neubaurichtlinien für Pfarrhäuser nicht ausdrücklich erwähnt und werden daher von der Landeskirche weder finanziert noch genehmigt. Für die Kirchengemeinde bedeutet dies jedoch einen großen Vorteil: Die Wohnverhältnisse sind für die Bewerbung auf eine Pfarrstelle ein entscheidendes Kriterium. Mit dem Platzangebot im neuen Pfarrhaus ist die Kirchengemeinde in Zukunft dafür gut aufgestellt. Es kann im Gegensatz zum Standard-Neubaupfarrhaus von einer Familie mit größeren Kindern ohne Engpass bewohnt werden.

Viel Eigeninitiative für ein Plus an Wohnqualität

Der ursprünglich vorgegebene Kostenrahmen konnte etwas aufgebessert werden. Im Gegenzug galt es, die Kostenobergrenze genau einzuhalten. Dies erforderte viel Eigenleistung der neuen Mieter, etwa bei den Bodenbelägen im Wohnbereich, bei den Parkplätzen und den Außenanlagen. Viele Urlaubstage, die Mithilfe von Freunden sowie die vielfältige Unterstützung der Firma Reichenberger durch praktische Hinweise und Ausleihen von Gerätschaften haben es ermöglicht, innerhalb des Kostenrahmens eine gute Wohnqualität zu erreichen.

Davon profitiert jetzt zunächst einmal die Familie Praetorius, langfristig hat den Nutzen aber die Kirchengemeinde, der die Immobilie ja gehört.

Neue Öffnungszeiten im Pfarramt ab Juni 2012

Nach der offiziellen Schlüsselübergabe am 8. Juni wird in der darauf folgenden Woche die Pfarrfamilie ins Wohnhaus einziehen. Für den 19. und 20. Juni ist der Umzug des Pfarramtes vom Gemeindezentrum in die neuen Amtsräume geplant. Ab diesem Zeitpunkt wird Pfarrer Praetorius wieder ausschließlich über das Festnetz wie gewohnt unter Tel. 07308 – 24 50 erreichbar sein.

Außerdem ändern sich die Öffnungszeiten des Pfarramtes

Montag	geschlossen
Dienstag	09.30 – 13.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.30 – 11.00 Uhr 15.30 – 18.00 Uhr
Freitag	09.30 – 12.00 Uhr

Mit den neuen Öffnungszeiten soll es künftig auch für Berufstätige besser möglich sein, nach Feierabend, bzw. in der Mittagszeit das Pfarramt aufzusuchen.



Osternacht 2012

...ein kleines Licht mitten in der Finsternis des Grabes durchbricht die Nacht! Das Osterfeuer brennt vor der Kirche. Bei den kalten Temperaturen an diesem Ostermorgen lädt es ein, sich vor dem Gottesdienst noch etwas zu wärmen.

In der Kirche ist es dunkel; man kann sie förmlich spüren, die Finsternis in den letzten Stunden von Jesus. Aber auch die Dunkelheiten unserer Tage sind gegenwärtig: Kabul, Fukushima, Emden...

Da ist eine Mauer. Sie trennt den Tod vom Leben. Schier unüberwindbar erscheint sie uns. Doch es besteht Hoffnung:

Im Dunkel unserer Nacht entzünde das Feuer, das nie erlischt...

Jesus selbst hat die Mauer des Todes durchbrochen, die Mauer unserer Hoffnungslosigkeit. Das Licht siegt über die Finsternis. Mauern werden eingerissen. Christus ist erstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Die Kerze und die aufgehende Sonne erhellen die Kirche. Und wie gut können wir die Gegenwart Jesu spüren, wenn wir gemeinsam am Tisch des Herrn stehen und das Abendmahl feiern.

Die Feier des Abendmahls in der Osternacht ist für mich immer etwas ganz Besonderes.

Schön ist, die Osternacht beim gemeinsamen Frühstück und anregenden Gesprächen im Gemeindezentrum Nikolauskirche ausklingen zu lassen. Besonderer Dank gilt jenen, die das alles möglich machen.

Jutta Nüßle

Leserbrief

Unser Enkel hatte Konfirmation im Sauerland. Fast alle Verwandten kamen von auswärts. Eine gute Idee, dass die Feier für ca. 1/3 der Konfirmanden mit auswärtigen Angehörigen auf Samstag gelegt wurde. Zeit, nach dem kirchlichen Fest zusammensitzen und sonntags nach dem Frühstück in aller Ruhe nach Hause zu fahren. Lohnt es sich, darüber nachzudenken, ob bei uns auch ein samstägliches Konfirmationsgottesdienst möglich wäre?

H.W. aus Leibi

Hier könnte auch Ihr Leserbrief stehen.

Hallo Kinder

Ihr pickt aus dem Wort Dekorateur sehr viel unterschiedliche neue Wörter. Jedes dieser Wörter soll mindestens 5 Buchstaben haben und pro Wort darf kein Buchstabe zweimal benutzt werden. Umlaute könnt ihr als 2 Buchstaben, ae, oe, ue, schreiben. Versucht es einmal. Beispiel: Dauer, Dekor, Kater, Karte, Krater, Kraut, Treue ...

Ihr könnt jedes andere Wort nehmen und ebenso neue Wörter bilden.

*

Fünffingerhabeichaneinerhandfünfundzwanziganhändenundfüßen.

Stimmt das? Ihr braucht nur die Satzzeichen richtig zu setzen.

*

Findet hier von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten und von unten nach oben sowie diagonal diese Blumen und Pflanzen: Aloe, Aster, Azalee, Erika, Kaktus, Krokus, Mohn, Nelke, Orchidee, Phlox, Primel, Rose, Veilchen. Viel Spaß!

Erika Semrau

A	M	E	F	U	P	T	B	V
N	L	O	V	E	R	D	G	E
E	F	R	H	Z	I	O	H	S
H	P	C	S	N	M	C	S	P
C	B	H	N	N	E	L	K	E
L	E	I	L	F	L	A	R	E
I	R	D	C	O	K	L	O	L
E	I	E	D	T	X	O	K	A
V	K	E	U	N	W	E	U	Z
R	A	S	M	R	E	T	S	A

Wollt ihr nicht lieber draußen schwitzen, als in der Stube rumzusitzen?

Schöne Ferien

Wir gratulieren

Wir gratulieren allen, die im Juni, Juli und August Geburtstag haben, bitten aber um Verständnis, dass grundsätzlich nur folgende Geburtstage veröffentlicht werden können: 70, 75 Jahre und alle Geburtstage ab 80 Jahren.

70 Jahre

- 02.06. Dieter Hintermayer, Oberfahlheim
- 08.06. Rainer Noll, Nersingen
- 18.06. Dietmar Kotschate, Holzheim
- 24.06. Rosemarie Muth, Nersingen
- 28.06. Rolf Hiller, Holzheim
- 01.07. Karl-Heinz Hefe, Oberfahlheim
- 10.07. Johanna Schumacher, Nersingen
- 14.07. Manfred Bucher, Holzheim
- 14.07. Manfred Gerstetter, Straß
- 29.07. Maria Ott, Nersingen
- 26.08. Gerd Tennigkeit, Nersingen

75 Jahre

- 04.06. Rosalie Bucher, Holzheim
- 11.06. Doris Manhalter, Oberfahlheim
- 25.06. Artur Wallewein, Holzheim
- 09.07. Ingeborg Ballerstädt, Nersingen
- 14.07. Marianne Dahlke, Steinheim
- 20.07. Jakob Unseld, Steinheim
- 05.08. Johann Gutermuth, Oberfahlheim
- 08.08. Hedwig Ritzl, Unterfahlheim
- 29.08. Armin Stöhrer, Steinheim

80 Jahre und älter

- | | | |
|--------|-------------------------------|----------|
| 05.06. | Horst Magnus, Leibi | 81 Jahre |
| 10.06. | Georg Moser, Steinheim | 84 Jahre |
| 01.07. | Berta Strähle, Straß | 94 Jahre |
| 06.07. | Edeltraud Wielgosch, Holzheim | 83 Jahre |

Auflösungen:

Fünf Finger habe ich an einer Hand, fünf!
Und zwanzig an Händen und Füßen.

	M				P			
N		O			R			
E		R	H		I	O		
H	P	C		N	M		S	
C		H		N	E	L	K	E
L	E	I	L		L	A	R	E
I	R	D		O	K	L	O	L
E	I	E		T	X	O	K	A
V	K	E	U			E	U	Z
	A	S		R	E	T	S	A





08.07.	Werner Deierling, Holzheim	84 Jahre
11.07.	Heinz Hesse, Steinheim	90 Jahre
11.07.	Manfred Reinsch, Straß	85 Jahre
12.07.	Liesa Haberkorn, Silheim	80 Jahre
21.07.	Wilhelm Kessler, Steinheim	80 Jahre
27.07.	Emmi Rosemann, Nersingen	87 Jahre
27.07.	Irma Mirowsky, Steinheim	83 Jahre
29.07.	Magdalena Werbach, Steinheim	92 Jahre
02.08.	Olga Polster, Leibi	83 Jahre
02.08.	Walter Junginger, Nersingen	81 Jahre
07.08.	Woldemar Arnst, Nersingen	83 Jahre
08.08.	Babette Gnann, Nersingen	88 Jahre
13.08.	Magdalena Stern, Steinheim	92 Jahre
25.08.	Walter Junginger, Oberfahlheim	80 Jahre
26.08.	Fredi Haberkorn, Silheim	80 Jahre
27.08.	Johann Koch, Leibi	81 Jahre
28.08.	Erich Schleier, Nersingen	81 Jahre
30.08.	Hans Mayer, Steinheim	80 Jahre

Wenn Sie nicht wollen, dass Ihr Geburtstag im KONTAKT veröffentlicht wird, melden Sie sich bitte im Pfarramt, Tel. 2450.

Freud und Leid

Taufen

03.03.	Robert Helbing ,Stockdorf
01.04.	Anna Lena Mayer, Silheim
15.04.	Linda Malea Specht, Steinheim
15.04.	Frederike Christl Mayer, Nersingen
06.05.	Max Altergot, Straß

Trauung

10.03.	Alexander u. Tina Reinhard, geb. Schott
14.04.	Maximilian u. Sabrina Hilmer, geb. Hein

Beerdigungen

17.02.	Frieda Makelki, Leibi
06.03.	Fritz Reichenbecher, Oberfahlheim
15.03.	Mariechen Walz, Straß
19.04.	Johanna Zimmermann, Steinheim
27.04.	Martha Kaufmann, Steinheim

Aktuelles

Beim **Kleinkindergottesdienst** am 6. Juli um 16 Uhr in Straß sind auch Taufen möglich. Falls Sie Ihr Kind an diesem Freitag taufen lassen wollen, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Pfarramt. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es noch ein gemütliches Beisammensein mit Essen und Getränken.

Am 22. April erlebten ca. 70 begeisterte Zuhörer/innen ein **Konzert** mit Familie Konnerth und Albrecht Schmid auf allerhöchstem musikalischem Niveau. Vielen Dank den Musikern.

Wir suchen ab Juni eine Reinigungskraft für unser neues Pfarramt (2 Wochenstunden). Ihre Bewerbung richten Sie bitte ans evangelische Pfarramt in Nersingen.

Regelmäßige Veranstaltungen

Bonifaz-Stöltzlin-Haus

Krabbelgruppe

Do 8.30 - 10.30 Uhr

Claudia Werdich, Tel. 81 79 17

Wichteltreff

Fr ab 16.15 Uhr

Frauenkreis

Do ab 20.00 Uhr – alle 14 Tage

Frauentreff

jeden zweiten Montag im Monat
20.00 Uhr

Seniorentreff

06.06. - 14 Uhr - Sommerpause

Gemeindezentrum Nikolauskirche

Spielgruppe 2

Katrin Förg-Lerner, Tel. 92 81 00

Di, 09.30 bis 11.30 Uhr

Bärchen

Frau Pressmar, Tel. 72 58

Mi, Do, Fr, 08.00 bis 12.00 Uhr

Demenzgruppe „Vergissmeinnicht“

Do 14 - 17 Uhr außer an Feiertagen

"gospel & more"

Do 19.45 Uhr

Hospiz-Verein Trauercafé

Fr. 25.05., 29.06., 27.07., 31.08.-
15.00 bis 16.30 Uhr

So erreichen sie uns

Pfarramt Evang.-luth. Pfarramt Steinheim
 Nersingen, Gartenstraße 19 - Eingang Friedenstraße
 Tel. 07308 / 24 50
 Fax 07308 / 4 13 65
 E-Mail: pfarramt.steinheim@elkb.de
 Homepage: www.evk-steinheim.telebus.de

Montag	geschlossen
Dienstag	09.30 – 13.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.30 – 11.00 Uhr 15.30 – 18.00 Uhr
Freitag	09.30 – 12.00 Uhr

Pfarrer Tobias Praetorius	Tel. 07308 - 24 50
Pfarrerin Brigitte Funk	Tel. 07308 - 24 50 Tel. 08282 - 8 98 30

Elisabeth Werdich Hausmeisterin und Vermietung Stöltzlin-Haus	Tel. 07308 - 72 48
Eleonore Botzenhardt, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 73 97
Gerda Seyser, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 4 25 81
Silke Schönefeldt, Mesnerin Nersingen	Tel. 07308 - 78 37
Ursula Hein, Mesnerin Straß	Tel. 07308 - 63 18
Markus Romes, Gospelchorleiter, über Pfarramt Kindergarten Steinheim	Tel. 07308 - 24 50 Tel. 07308 - 4 16 55
Kindergarten Leibi	Tel. 07308 - 57 14
Gemeindezentrum Nikolauskirche	Tel. 07308 / 36 88
Heike Bayer, Soziale Beratung Diak. Werk Diakoniestation Steinheim - Nersingen Weißendorfer Str. 20, Nersingen	Tel. 0731 - 7 04 78-20
Helga Buchsteiner	Tel. 07308 - 81 74-40
Seniorenzentrum, Weißendorfer Str. 20	Tel. 07308 - 81 74-0

Ich glaub. Ich bin dabei.

Unter diesem Motto feiern wir am
Sonntag, den 9. September 2012
unser **Gemeindefest in Steinheim.**

Familiengottesdienst in der
Nikolauskirche
erstmalig um **10.00 Uhr!**

Anschließend Fest im und um
das **Bonifaz-Stöltzlin-Haus** mit

- * leckerem Essen und kühlen Getränken
- * Kaffee und Kuchen
- * Musik vom Musikverein Steinheim
- * Kinderprogramm

